

Intensive Tage (und Nächte) im Camp Rock

19 Konfirmanden aus Rheineck und Unterentfelden erlebten vom 28.-30. Oktober gemeinsam ein spannendes und abwechslungsreiches Weekend im „Camp Rock“ bei Bischofzell.



Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Unterentfelden und Rheineck, mit Leiterinnen und Leitern
Foto: Eva Schwendimann

Am Freitagabend traf zunächst die Rheinecker Delegation per Kleinbus im Camp Rock ein, wenig später die Unterentfelder mit dem Zug. Für beide Kirchgemeinden dürfte es ein Novum gewesen sein, ein solches Weekend zusammen mit einer unbekanntenen anderen Kirchgemeinde durchzuführen. Da Pfarrer Christian Bieri im Januar von Rheineck nach Unterentfelden umzieht und so in diesem Konfirmandenjahr mit beiden Gruppen zu tun hat, lag eine gemeinsame Durchführung dieses Weekends auf der Hand. Dieses Experiment bewährte sich voll und ganz. Das gemischte Team mit Pfarrerin Verena Grasso, Lea Brown und Christoph Herzig aus Unterentfelden sowie Pfarrer Christian Bieri, Jugendarbeiter Daniel Wagner und Eva Schwendimann aus Rheineck harmonierte vom ersten Moment an prima, obwohl die ganze Vorbereitungsarbeit nur per E-Mail stattfinden konnte. Man war sich am Schluss sogar einig: Eigentlich müsste diese Zusammenarbeit weitergehen, denn sie bringt Vorteile für alle Seiten.

Auch die Konfirmanden kamen sehr gut miteinander aus, und schon bald entstanden die ersten näheren Kontakte über die Grenzen der Kirchgemeinden hinweg. Das gesamte Programm wurde nämlich miteinander gestaltet.

Am Freitagabend gab es zuerst ein kurzes „Vorstellungs-Bingo“, bei dem der Entfelder Konfirmand Robin als Sieger hervorging. In der anschliessenden Gruppenzeit dachten die Konfirmanden über den Wert des Lebens nach. Der eindrückliche Kurzfilm „Berührt von des Meisters Hand“ und ein ausgiebiges Dessertbuffet rundeten den Abend ab. Nacht wurde es jedoch noch lange nicht. Ausgerechnet das „gemischte“ Zimmer mit Knaben aus beiden Gemeinden war noch bis morgens um vier Uhr auf den Beinen, was Pfarrer Christian Bieri beim Zmorge am Samstag zu einem „Wort zur Lage der Nation“ veranlasste. Immerhin konnte dann die zweite Nacht etwas ruhiger bewältigt werden.

Am Samstagmorgen stand der Ropes Course auf dem Programm: Bei diesem Überwinder-Parcours hoch in den Bäumen ging es darum, die eigenen Grenzen auszuloten und zu finden. Die meisten schafften den Parcours ohne grössere Probleme, wobei die Mädchen erstaunlicherweise mehr Mut an den Tag legten als die Knaben. Die Gruppe wurde für diesen Parcours aufgeteilt. In der Zwischenzeit wurde parallel dazu im Lagerhaus eine Collage gebastelt zum Thema „Was gibt meinem Leben Sinn?“. Nach einer längeren Mittagspause starteten die Konfirmanden am Nachmittag zu einem Bibelkunde-Postenlauf, der sie auf den kleinen Flugplatz von Sitterdorf führen sollte. Leider wurden die drei Gruppen jedoch beim zweiten Posten in eine falsche Richtung gelotst, sodass die Leiterhandys schon bald heiss liefen und in einer aufwändigen Suchaktion im Thurgauer Niemandsland alle verlorengegangenen Konfirmanden und Leiter(!) wieder ausfindig gemacht werden mussten. Auf dem Flugplatz Sitterdorf konnten die Konfirmanden und auch die Leiter bei den vielen Spielgeräten wieder einmal so richtig „Kind sein“.

Am Abend wurde zuerst wiederum gruppenweise über die Jesus-Worte vom schmalen und vom breiten Weg nachgedacht. Dann begann der Quiz-Abend, der von Eva Schwendimann und Lea Brown geleitet wurde. In drei Gruppen wurde hart um die entscheidenden Punkte gekämpft. Der traditionelle T-Shirt-Contest war dabei wie gewohnt das grosse Highlight.

Am Sonntagmorgen gestalteten Verena Grasso und Christian Bieri einen abwechslungsreichen Gottesdienst rund um den Kurzfilm „One minute fly“. Die Konfirmanden diskutierten über ihre Lebensziele. Eine gemeinsame Abendmahlsfeier schloss diesen geistlichen Teil ab. Nach dem Foto-Termin und dem Aufräumen und Putzen ging das Weekend am frühen Nachmittag zu Ende. Während die Entfelder direkt mit dem Zug nach Hause fahren, legten die Rheinecker noch einen Zwischenhalt im „Säntispark“ ein, um sich im Whirlpool und in den Wasser-Rutschen von den Strapazen zu erholen. Müde, aber zufrieden sind alle 19 Konfirmanden und sechs Leiter wieder zuhause angekommen. Wir danken den beiden Kirchgemeinden herzlich für die Ermöglichung dieses gemeinsamen Weekends!

Pfarrer Christian Bieri